Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

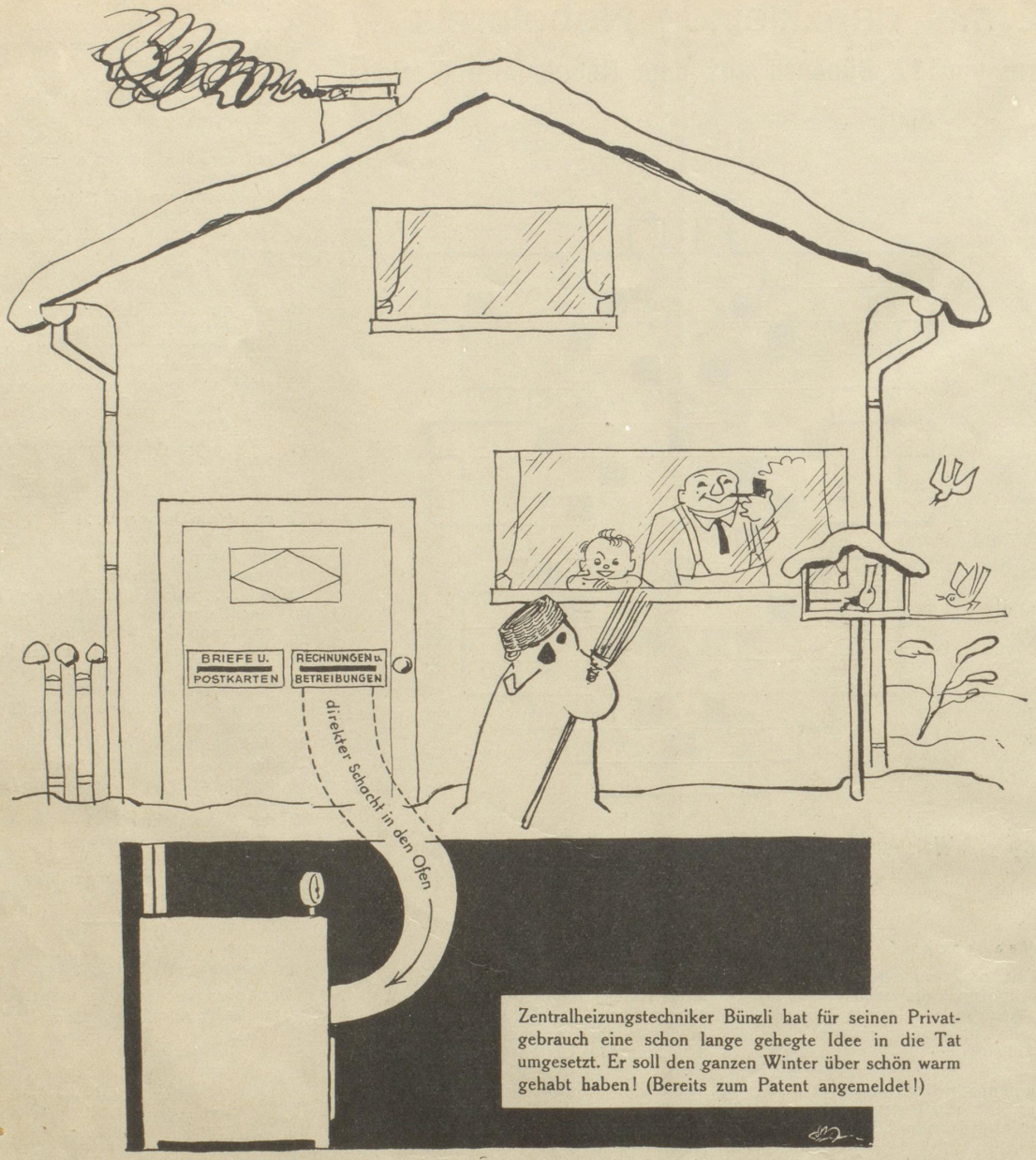
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zentralheizungstechniker Bünzli hat für seinen Privatgebrauch eine schon lange gehegte Idee in die Tat umgesetzt. Er soll den ganzen Winter über schön warm gehabt haben! (Bereits zum Patent angemeldet!)

Lieber Nebelspalter!

Ich bestelle im «Leuen» eine Portion Kutteln — eine Schiffmannsportion! Aber ein kleines Töpflein, mit Kutteln knapp überbödelet, wird aufgetragen. Ich: «Was isch das, Miggi? So e Gable voll söll e Portion sy? Da mueß jo e Chue lache!»

Miggi: «Lached Sie ruehig, die meiste Gest schimpfed!» -b-

Professor: «Wie geht es Ihrem Bruder, wird er bald sein Examen machen?»

Frau Y.: «Sehr bald, er hat jetzt eine Freundin, Fräulein Z., die sehr hübsch ist, Sie kennen sie.»

Professor: «Ja, sie bestand ihr Examen vor einem Jahr.»

Frau Y.: «Sie hat meinen Bruder sehr ermutigt: sie habe gar nicht viel gewußt und doch fast lauter 6 gehabt. Wie kommt das?»

Professor: «Das ist ganz natürlich: das kommt vom 6-Appeal!» W. L.

+

Ein junger Dichter besuchte einst eine «futuristische» Bilderausstellung. Stundenlang stand er vor den Bildern und studierte, was dieselben eigentlich vorstellen sollten. — Nachdenklich begab er sich dann auf den Heimweg und nahm sich vor, doch auch einmal versuchen zu wollen, ob er nicht in seinem Fache Aehnliches leisten könne, und so setzte er sich hin und schrieb:

Äzen Krische Quäke Dreiz
Knarre Lausche
Es quillt der Stuhl
Der Stuhl ist eine Schraube
Zerrasen Fetzen
Prautz Blantsch.

Vielleicht stellt es doch etwas dar?

J. M.

MÖBEL-HURST
Innenausbau
Wenn Möbel, dann **Hurst-Qualitäts-Möbel.** 40 Jahre fachm. Erfahrung.
Zürich, Stampfenbachstr. 14

31.777
G. WINTERHALDER AG.
TAXI- & REISEUNTERNEHMUNG
Zürich
Elegante Privatwagen.
Neue Wagen an Selbstfahrer.
Camionettendienst.
17 neueste Pullman-Cars